

Grundkurs - Weiterbildung zum/r Systemischen Berater*in / Familientherapeut*in / Supervisor*in/ Coach*in (DGsP)

Start: 11/2019

**Sehr geehrte Kolleg*innen, verehrte (systemische) Pädagog*innen,
liebe Weiterbildungsinteressierte,**

das Institut für dialogische Arbeitsformen bietet 2019 einen neuen zertifizierten Grundkurs zum systemischen Berater/zur systemischen Beraterin in pädagogischen Kontexten an. Der Kurs besteht aus neun Blöcken zu je 2,5 Tagen (225 Stunden (UE), untergliedert in Theorie und Methodik, Selbsterfahrung/ Persönlichkeitsbildung, Weiterbildungssupervision), die im Abstand von etwa vier bis sechs Wochen verteilt sind. Zusammen mit dem sich anschließenden Aufbaukurs (auch 225 Stunden (UE), s.o.) kann das Zertifikat „Systemische/r Berater*in (DGsP)“ erworben werden. In beiden Kursen besteht die gemeinsame Arbeit aus Impulsgebungs-, Reflexions- und Gesprächsrunden im Plenum sowie aus Übungen in Kleingruppen. Veranstaltungsort wird Bochum oder Hattingen sein.

Der Grundkurs hat zum Ziel in die theoretischen Grundlagen und Techniken der systemischen Beratung einzuführen und eine systemische Beratungskompetenz für das Gestalten von Gesprächen mit Eltern, Kolleg*Innen, Kindern / Jugendlichen / Schüler*Innen auszubilden. Dabei werden Kommunikation und Kooperation in pädagogischen Kontexten fokussiert.

Der Kurs ist so aufgebaut, dass sowohl Theorie als auch praktische Übungen und selbstorganisierte Lernprozesse in einem ausgewogenen Verhältnis Ihr Lernen unterstützen werden. Der Kurs dient als erste Stufe innerhalb der Ausbildung zum/r systemischen Berater*in oder zum/r systemischen Pädagog*in bzw. zum/r Systemischen Familientherapeut*in oder zum/r Systemischen Supervisor*in/Coach. Das Institut für dialogische Arbeitsformen ist Mitgliedsinstitut der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V. und arbeitet nach den Zertifizierungsrichtlinien des Dachverbandes und der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V. (nähere Infos unter www.dgsp.eu).

Im Anhang finden Sie die Ausschreibung nebst Bewerbungsformular. Über eine frühzeitige Bewerbung / Interessensbekundung würden wir uns zwecks Planung und Rückmeldung an die angefragten Referent*Innen freuen. Rückfragen beantworten wir gerne schriftlich per Mail (kontakt@ida-bochum.de) oder telefonisch.

Der Kurs kommt zustande, wenn sich mindestens 16 Personen angemeldet haben bzw. zugelassen wurden. Die maximale Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 20 begrenzt.

Ihrem Bewerbungsschreiben fügen Sie bitte den Nachweis einer „pädagogischen Grundausbildung“ bei.

Die Kursgebühr beträgt 2210,- € bei Vorauszahlung (9 X 245,- €) und 2655,- € bei Ratenzahlung (9 x 295,- €) zuzüglich einer einmaligen Organisationsgebühr von 50,- €. Gegebenfalls findet ein Selbstreflexions-Kursblock in einem Tagungshaus in NRW statt. Hier fallen zusätzliche Übernachtungskosten für die Teilnehmer*Innen an (in Absprache mit allen Teilnehmer*innen).

Für Übernachtungen am Veranstaltungsort – falls notwendig - ist selber zu sorgen (auf Nachfrage sind wir gerne behilflich, eine geeignete Unterkunft ausfindig zu machen). Während des gesamten Kurses stehen Ihnen Ansprechpartner*innen des Institutes zur Verfügung und begleiten Sie bei den einzelnen Blockveranstaltungen mit wechselnden Referent*innen.

Die Bewerbungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Innerhalb weniger Tage erhalten Sie eine Eingangsbestätigung per Mail und nach Durchsicht/Prüfung ihrer Bewerbungsunterlagen die Zusage zur Teilnahme an dieser Weiterbildung.

Die Kursgebühr in Höhe von 2210,- € (bei Vorauszahlung) oder bei Ratenzahlung in Höhe von 2430,- € (270,- € Gebühr für den 1. Block + 50,- € Organisationsgebühr) ist nach Erhalt der Rechnung auf das Konto des Institutes für dialogische Arbeitsformen (IBAN: DE 59 4306 0967 4022 3911 00, BIC: GENODEM1GLS, GLS Gemeinschaftsbank e.G., Kontoinhaberin: Dr. Henriette Schildberg) zu überweisen.

Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsformular das Kennwort: **Rechnungsnummer, G-Kurs2019-2020** und ggf. den Namen der angemeldeten Person. Bei gleichzeitiger Anmeldung von mindestens 3 Kolleg*innen einer Institution gewähren wir 50,- € Rabatt pro Person.

Wichtig: Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie höflichst, Ihre Anmeldung ebenfalls per E-Mail mitzuteilen (kontakt@ida-bochum.de oder schildberg@ida-bochum.de). Vielen Dank!

Wir würden uns sehr freuen, Sie in diesem Kurs persönlich begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen bis dahin eine erholsame Zeit.



Dr. Henriette Schildberg
(Institutsleitung)

ida – Institut für dialogische
Arbeitsformen

Dr. phil. Henriette Schildberg
Oskar-Hoffmann-Str. 25
44789 Bochum

Telefon: 0234. 709 579 0
Telefax: 0234. 709 579 1

schildberg@ida-bochum.de
www.ida-bochum.de

GLS Gemeinschaftsbank e. G.
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE59 4306 0967 4022
3911 00

Steuernummer.: 350/5217/1477

Grundkurs „systemische Beratung in pädagogischen Kontexten“

Der Kurs setzt sich aus 9 Blöcken á 2 ½ Tagen (Freitag 15 – 20 Uhr/ Samstag 10 – 19 Uhr + Abendprogramm (transformative Dialoge und Koordination von Handlungen)/ Sonntag 10 – 16 Uhr) zusammen.

Folgende Termine und Inhalte bieten wir an:

- Block I 08.-10. November 2019
Systemtheoretische Positionen: Die Bedeutung systemischen Denkens und Handelns für Beratung und Moderation in pädagogischen Kontexten
Referentin: Dr. Henriette Schildberg (ida Bochum)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block II 10.-12. Januar 2020
Konstruktivistische Positionen: Der/die Berater*in als (selbst-)beobachtende/r Gesprächsteilnehmer*in
Referentin: Dipl.-Päd. Karin Roth (Yael Elya Institut)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44787 Bochum
- Block III 28. Februar – 01. März 2020
Postmoderne Positionen – Teil 1: Beratung als Einladung zu Beziehungen in Kooperation in Sprache
Referent*innen: Dr. Birgit Jäpelt (Uni Erfurt) & Dr. Henriette Schildberg (ida Bochum)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block IV 27.- 29. März 2020
Selbstreflexion im privaten Kontext
Berater*in: Dipl.-Päd. Esther Karla, Dipl.-Päd. Frank Zimmer (Kinderschutzbund Unna)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block V 08.- 10. Mai 2020
Postmoderne Positionen – Teil 2: Der Umgang mit Geschichten, Sprache und Bezo-genheit in Beratung und Moderation
Referentin: Dr. Henriette Schildberg (ida Bochum)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum

- Block VI 05.-07. Juni 2020
Ressourcenorientierung und Reflexivität in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten (Jugendhilfe/ Schule)
Referent*innen: Dipl.-Sozialpädagogin Doris König/ Frauke Jagfeld-Hözl (Sonderpädagogin, ehem. Schulleiterin einer Förderschule)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block VII 28.- 30. August 2020
Vertiefung einer systemischen Arbeitsweise: Ko-kreative Methoden in der postmodernen Beratung mit Mehr-Personen-Systemen
Referent*innen: Dipl.-Päd. Frank Zimmer (s.o.) & Dipl.-Päd. Dr. Henriette Schildberg (s.o.)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block VIII 25.- 27. September 2020
Selbstreflexion im professionellen Kontext
Berater*innen: Dipl.-Psych. Manuela Krahnke (ISP Marburg), Dipl.-Päd. Frank Zimmer (Kinderschutzbund Unna)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block IX 06.- 08. November 2020
Kontextdekonstruktion unter besonderer Berücksichtigung des eigenen Arbeitskontextes
Referent*innen: Dr. Henriette Schildberg (s.o.), Marco Zacharias (ida, ZfsL Köln)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum

Kursleitung: Marco Zacharias, Lehrer für Sonderpädagogik, systemischer Berater (DGsP) und systemischer Supervisor/ Coach (DGsP), systemischer Dozent (DGsP), freier Mitarbeiter am Institut für dialogische Arbeitsformen

In Verbindung mit dem Aufbaukurs kann der Titel des/der systemischen Berater*in/Pädagog(e)*in (DGsP) erworben werden. Voraussetzung ist eine „pädagogische Grundausbildung“. Das Absolvieren des sich darauf aufbauenden Erweiterungskurses schließt mit der Zertifizierung zum/zur systemischen Familientherapeut*in oder systemischen Supervisor*in/ Coach*in in pädagogischen Kontexten ab.

Institutsleitung

Henriette Schildberg, geb. 1973, Dr. phil., Diplom-Pädagogin, systemische Beraterin und Therapeutin (SG), systemische Dozentin (DGsP), seit 08/2015 Mitarbeiterin im Deutschen Kinderschutzbund Kreis Unna, 2013 – 2015 berufene Professorin für Beratungswissenschaften an der Fliegener Fachhochschule Düsseldorf, 1999 – 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Erfurt am Lehrstuhl Allgemeine Sonderpädagogik, Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten und Integration, Mitbegründerin des Erfurter ModerationsModells, Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., 2002 – 2004 Mitherausgeberin der Zeitschrift „System Schule“, Mitherausgeberin der Schriftenreihe der DGsP „Sysiphos – Beiträge zur systemischen Pädagogik“ und „Systemische Pädagogik“; 2006 – 2013 freie Mitarbeiterin beim Jugendhilfeträger Wellenbrecher e.V. (Dortmund); seit 2007 Institutsleiterin des Instituts für dialogische Arbeitsformen (ida Bochum); freie Praxistätigkeit in Praxisgemeinschaft BeratungsRaum Ruhr, Kinderschutzbundfachkraft, Fachberaterin Psychotraumatologie i.A.

schildberg@ida-bochum.de

www.ida-bochum.de, www.beratungsraum-ruhr.de

Kursleitung

Marco Zacharias, geb. 1980, Lehrer für Sonderpädagogik, systemischer Berater (DGsP) und systemischer Supervisor/ Coach (DGsP), systemischer Dozent (DGsP), Fachleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Köln

kontakt@ida-bochum.de

Gastreferent*innen

Karin Roth, geb. 1969, Diplom-Rehabilitationswissenschaftlerin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Gründerin und Leitung des Yael Elya Institutes, Lehrbeauftragte an verschiedenen Fachhochschulen, Gründungsmitglied der Weglaufhaus Initiative Ruhrgebiet e.V., Mitglied der Bochumer Arbeitsgruppe für Sozialen Konstruktivismus und Wirklichkeitsprüfung, Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Pädagogik e.V., Mitglied der Systemischen Gesellschaft (SG) e.V.,

karin.roth@yael-elya.de

Frauke Jagfeld-Hölzl, Sonderpädagogin, ehem. Schulleiterin der Stephanusschule Jülich, systemische Beraterin (DGsP), Landesreferentin NRW für den Bereich „Aus, Fort- und Weiterbildung“ für den Verband Sonderpädagogik e.V., Fortbildnerin in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten (Schule, Jugendhilfeträger, Universitäten).

Birgit Jäpelt, geb. 1963, Dr. phil., Diplom-Lehrerin, systemische Dozentin (DGsP), seit 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Erfurt am Lehrstuhl Allgemeine Sonderpädagogik, Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten und Integration, Mitbegründerin des Erfurter ModerationsModells; Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., Gründungs- und Vorstandsmitglied der Erfurter Akademie für systemische Pädagogik (easypaed) e.V., Referentin bei easypaed e.V., Gastreferentin des Instituts für systemische Pädagogik (ISP) in Marburg.

birgit.jaepelt@uni-erfurt.de

Esther Karla, geb. 1976, Dipl.-Pädagogin, systemische Therapeutin und Supervisorin, Familientherapeutin in der Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Susanne Scherer in Iserlohn-Letmathe, Somatische Emotionale Integration (SEI)-Körperorientierte (Entwicklungs-) Traumatherapie (nach Dami Charf)

Doris König, geb. 1970, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Fachberaterin für Psychotraumatologie (DIPT), Marte Meo-Therapeutin (Norddeutsches Marte Meo Institut), Ausbildung in energetischer Körperpsychotherapie (Institut für Beziehungsdynamik Berlin), Trainerin für Biografiearbeit (Lebensmutig e.V.).
DorisKoenig@RaumfuerWachstumundAutonomie.de

Manuela Krahnke, Diplom-Psychologin, Lehrerin (Berufsschule), Leiterin des Instituts für systemische Pädagogik (ISP) in Marburg, Systemische Beraterin, Therapeutin und Supervisorin (SG), systemische Dozentin (DGsP), diverse Publikationen in der Zeitschrift für systemische Therapie und in der Zeitschrift System Schule, Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V.
info@isp-marburg.de

Winfried Palmowski, geb. 1951, Dr. päd., Univ.-Prof., Systemischer Berater, Therapeut und Supervisor (SG), systemischer Dozent (DGsP), ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Sonderpädagogik, Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten und Integration an der Universität Erfurt, Begründer des Erfurter Moderations-Modells; Gründungsmitglied und ehemaliger 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., Begründer und 1. Vorsitzender der Erfurter Akademie für systemische Pädagogik (easypaed) e.V., Autor zahlreicher Publikationen, Gründungsherausgeber der Zeitschrift „System Schule“, seit über 20 Jahren engagiert in der Fort- und Ausbildung von Lehrer*innen in systemisch-konstruktivistischen Denken und Handeln.

Marco Zacharias, geb. 1980, Lehrer für Sonderpädagogik, systemischer Berater (DGsP) und systemischer Supervisor/ Coach (DGsP), systemischer Dozent (DGsP), Fachleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Köln. Fortbildner in Schulen (z.B. zu den Themen Dialogische Zusammenarbeit, Schulentwicklung, Arbeit mit dem Systembrett, Umgang mit Vielfalt in inklusiven Schullandschaften); Freier Mitarbeiter am Institut für dialogische Arbeitsformen (ida); Vorstandsmitglied im erweiterten Vorstand des Regionalverbandes Köln im Verband Sonderpädagogik e.V.
marco.zacharias@zfsk.de o. zacharias@verband-sonderpaedagogik-nrw.de

Frank Zimmer, geb. 1957, Diplom-Pädagoge, systemischer Berater, Therapeut und Supervisor (SG), systemischer Dozent (DGsP), Geschäftsführer und Leiter der Beratungsstelle für Kinderschutz in Unna, Mitherausgeber der Zeitschrift „System Schule“, Gründungsmitglied der Beratergruppe Rhein-Ruhr (BRR), Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., Lehrbeauftragter der Universitäten Dortmund und Erfurt, Mitarbeiter im Institut für systemische Pädagogik (ISP) in Marburg.
webmaster@dgsp.org

Informationen zum Grundkurs

„Systemische Beratung in pädagogischen Kontexten“ Nach dem Erfurter ModerationsModell der ressourcenorientierten und reflexiven Beratung

Inhaltlich geht es in diesem Kurs zunächst um den Erwerb von Kompetenzen für das Führen von Beratungsgesprächen, die Moderation von Gruppengesprächen sowie das lösungsorientierte und kooperative Arbeiten an Verbesserungen. Die Inhalte des Kurses und der einzelnen Blöcke orientieren sich an den zentralen Inhalten der Ausbildungen in systemischer Beratung und Therapie, nehmen aber als Schwerpunkte pädagogische, kommunikative und kooperative Situationen und Kontexte in den Blick.

Das Ziel besteht neben dem Erwerb von Techniken oder Strategien vor allem in der Erlangung einer mit dem systemisch-konstruktivistischen Denken verbundenen Haltung, Wahrnehmung und Bewertung des Erlebten, Erfahrenen oder der Geschichten, die KlientInnen uns erzählen.

Der Kurs besteht aus acht Blöcken zu je 2½ Tagen, die im Abstand von etwa sechs bis acht Wochen verteilt sind. In allen Blöcken besteht die gemeinsame Arbeit aus Impulsgebungs-, Reflexions- und Gesprächsrunden im Plenum sowie aus Übungen in Kleingruppen. In jedem Block sollte immer mindestens ein Life-Gespräch im Plenum enthalten sein, so dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen unmittelbar die Arbeitsweise des jeweiligen Referenten / der jeweiligen Referentin erleben können.

Die acht Blöcke lassen sich grob wie folgt einteilen:

In den ersten drei Blöcken geht es inhaltlich zunächst darum, verschiedene und für unsere Alltagstheorien ungewohnte Sichtweisen anzubieten, sie zu hinterfragen, zu versuchen, sie zu verstehen und auf die Praxis von Beratung zu übertragen:

1. Block: Welche Bedeutungen können „systemische Perspektiven“ für Beratung und für pädagogische Kontexte haben?
2. Block: Welche Bedeutungen können „konstruktivistische Perspektiven“ für Beratung und für pädagogische Kontexte haben?
3. Block: Welche Bedeutungen können „narrative Perspektiven“ für Beratung und für pädagogische Kontexte haben?

Der 4. und 8. Block dienen der „systemischen Selbstreflexion“, hier versuchen wir, diese Sichtweisen auf uns selbst anzuwenden und ihre Wirkung aus der Rolle von KlientInnen zu erfahren. Dadurch, dass weitere ReferentInnen eingeladen sind, können gleichzeitig andere Arbeitsstile kennen gelernt werden.

Eine Vertiefung der sozialkonstruktivistischen Beratungs- und Gesprächseinladungen findet ergänzend im fünften Block statt.

Die Blöcke 6 und 7 dienen der Übertragung von Kursinhalten in die eigenen beruflichen Kontexte.

Den Abschluss bildet der 9. Block, in dem die Inhalte der Weiterbildung in einer reflexiven Arbeitsweise re- und dekonstruiert werden.

Zusätzlich zu den Blöcken bilden die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer „Regionalgruppen“, die sich auch zwischen den einzelnen Blöcken treffen und an Kursthemen arbeiten.